

In Philips von gots gnaden pfalzgrau zu Rhein herzog zu Bayern Des heiligen Römischen Reichs Erzbischoff und kurfürst. Wir kommen und thun kund Offentlich
mit diesem brief. Nachdem sich zwischens unserm furs zu Gernesseheim Orendel von gemungen anheim und Jacoben von vunderk und lieben guten von
am andern teil umb das der gedachte Jacob ein fischer off dem ampt bels der an orten als er meyn. Item derneheim sin pfant gefangen und verbottet vor
gesetzt gefenglich mit sinem geringen garnen und andern angenommen und gedacht unser furs. Dieweil Jacob den fischer off sin erfordert on entgelts
mit ledig geben wollen etliche von derneheim dagegen gefangen. Getz frung und forderung erhebt und als wir die ding erstlich durch unsel anderkunngt
in kess. Und darnach durch unser hoffmeis der azarthalb. und ander unser kete verhorn lassen. Sin fur den die gedachte unser furs Orendel
und Jacob zu vortern fiden. Dan der sachen dienlich waren gemacht. Da sich Jacob verwortet. Als unser furs Orendel meynen wolt sinem glimpff
zu nahe kren. Selt. Und deshalb zu forderung zu ere und kete fur uns. Unser edeln kete und kete montag und stegfliche koren und also off gut darumb
rechtlich erstehen und verhor worden sint. Haben wir mit unsern edeln kete und kete als nach gemelter verhor und beider its ketsfanzung den handel
wie sich der zutren beider teil verlaufen hatt beruegen. Und als wir befinden das sunderlich der verwortung halbs Jacob gerecht und unser furs vermeint
zu nahe kren. Selt. Und mit angelegen. Als fur uns angenommen worden ist. Haben wir an beid partz gemeynlich suchen und gesynnen lassen. Solch ir for
derung alle zu unsern ernstigen gutlich zu ubergehen. Dasse dan nach gutem bedacht und Rate ir beider its kende wol gefast. Gezon. Und andern
gefelt. Halbs. Was wir dazus machen. Daby zubleiben. Demnach so haben wir mit unsern edeln kete und kete sin der gute entscheid. Die dat beider
its vorgemelte forderung der annemung oder gefenglich. Des fischer und dagegen etlicher von derneheim abe und ledig. Und daz sie zu beiden siten
darumb gemeynlich gesucht. Versinet und vertragen sin und blith sollen. Und das wir zu nester unser gelegenheit umb die verwortung daz
gemelt beider partz. Von ander tag sin uns setzen sollen. Die der halbs dieweil sie dazeynem teil an ere noch glimpff. Schaden sollen noch mogen anse. Grunt
haben entscheid. Und vertragen. Darumb so sollen beidteil ketsf. Von solicher verwortung fallen. In kure und fiden gemeynander haben. Der halbs
mit worten noch. Verreth. Dazeyn andern. Eferung noch firnenung thun oder thun lassen. In dazeynweg. Und dieweil beid obgemelt partz. Dissen
entscheid. Also wie vorge. Schreiben. Set. Wir gutem. Vollen. Vollen. Und fur Rate ir kende angenommen. So haben wir daz unser ernstigen brief
zuten. Und unser anhangenden. Verreth. Thun machen. Und ir. Geden. Teil der einen ubergehen. Lassen. Dazeyn. Geden. Off. Montag. Nach. Dazeyn.
nons marie. Origine. Anno domini. Mille. Sinio. quadringentesimo. Nonagesimo. Sextimo.





Gemingen.

Datum Montags nach
Visitationis Mariae domini
1497.

Gerndeln von Gern
an sein zu Gerndeln
Jachen von Winded

STA
Speyer

1497 Juli 3

K. KREISARCHIV DER PFALZ IN SPEIER
Kurpfalz A I No. 113